

Kursgebühren: 450,-- Euro

In dieser Gebühr sind Kursmaterial sowie die Kosten für die Orientierungstage in der Familien-erholungs- und Tagungsstätte Sulzbürg (Übernachtung/ Essen) enthalten.

Ort:

(Orientierungstage) Familienerholungs- und Tagungsstätte Sulzbürg
Schlossberg 17
92360 Mühlhausen/ Opf.
www.sulzbuerg.com

(Ausbildung) Hospiz-Akademie
Deutschherrnstr. 15 - 19
(Deutschherrnkarree,
Haus D1, 4. Stock)
90429 Nürnberg



Akademie für Hospizarbeit
und Palliativmedizin Nürnberg gGmbH

Deutschherrnstraße 15 – 19
(Deutschherrnkarree, Haus D₁, 4. Stock)
90429 Nürnberg

Telefon 0911 891205-30
Fax 0911 891205-38
E-Mail info@hospizakademie-
nuernberg.de
Internet www.hospizakademie-
nuernberg.de

Bankverbindung:

Hospiz-Akademie Nürnberg
IBAN: DE33 5206 0410 0003 5046 03
BIC: GENODEF 1EK1
Evang. Kreditgenossenschaft Nürnberg eG

Auszug aus unseren Teilnahmebedingungen:

Anmeldung/ Rücktritt

Für alle Veranstaltungen ist eine frühzeitige, schriftliche Anmeldung erforderlich. Ihre schriftliche Anmeldung ist verbindlich. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bei zu geringer Nachfrage behalten wir uns vor, den Kurs bis zwei Wochen vor Beginn abzusagen.

Rücktritt/ Stornierung ist bis Datum des Anmeldeschlusses kostenfrei, danach fällt die volle Kursgebühr als Ausfallgebühr an.



© Michael Brown - Fotolia.com

Schwerkranke und Sterbende
begleiten lernen

Beginn: 14.02.2019



Akademie
für Hospizarbeit
und Palliativmedizin
Nürnberg

KURSBESCHREIBUNG

Schwerstkranke Menschen begleiten, Sterbenden nahe sein, Angehörige unterstützen und entlasten sowie mit Trauernden reden sind wichtige und schwierige Aufgaben. Viele Menschen brauchen Hilfe, wenn sie in Situationen des Sterbens und der Trauer geraten. Dafür braucht es Frauen und Männer, die sich zum Hospizbegleiter ausbilden lassen. Der Umgang mit Sterbenden, mit Angehörigen und Trauernden sowie der Dienst in der Telefonberatung erfordert die Bereitschaft, sich auf andere Menschen und ihre Situation einzulassen. Dazu gehören eine gesunde Selbsteinschätzung, Wissen und vor allem Einfühlsamkeit. Wer sich zum Hospizhelfer ausbilden lassen will, muss Zeit und Ausdauer mitbringen.

Zur Ausbildung gehört ein verbindlicher Orientierungskurs, der grundlegende Informationen über die Hospizarbeit bietet, vor allem aber zur Klärung darüber beitragen soll, ob die Tätigkeit als Hospizhelfer richtig und möglich ist. Es folgt der Hauptteil der Ausbildung, der sich über 17 Abende und drei ganze Samstage erstreckt. Weiterhin beinhaltet der Ausbildungsgang ein Praktikum von mindestens 15 Stunden in einer sozialen Einrichtung. Dazwischen erfolgen Feedback-Gespräche und nach Abschluss der Ausbildung ein Aufnahmegespräch und auf Wunsch die Unterzeichnung der Helfervereinbarung.

Der Kurs orientiert sich an den Vorgaben des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes (DHPV) und ist damit ein in ganz Deutschland anerkannter Kurs!

ORGANISATORISCHES

Zielgruppe: Interessierte

Teilnehmerzahl: max. 16

Leitung: Diakon Dirk Münch,
Diakon Stefan Meyer,
Ingrid Kästle

Termine:

Der Ausbildungsgang 231 beginnt mit den Orientierungstagen vom **14.02.2018** (nachmittags) bis **18.02.2018** in Sulzbürg.

Die drei Ausbildungstage sind samstags: am 13.04.2019, 01.06.2019 sowie am 13.07.2019, jeweils von 9.00 – 16.30 Uhr;

die 17 Abendveranstaltungen finden mittwochs von 19.00 Uhr – 21.15 Uhr statt:

20.02.; 27.02.; 06.03.; 13.03.; 20.03.; 27.03.; 03.04.; 10.04.; Di 30.04.; 08.05.; 15.05.; 22.05.; 29.05.; 05.06.; 26.06.; 03.07.; 10.07.2019

Kosten: 450 € inklusive
Unterkunft/Verpflegung in
Sulzbürg

Anmeldung erforderlich! (per Internet möglich)

Anmeldeschluss: Do, 17.01.2019

AUSBILDUNGSÜBERBLICK

A. Anmeldung

Nach Eingang der Anmeldung führen die Kursleiter Einzelgespräche mit den Bewerbern, um dann über deren Aufnahme zu entscheiden.

B. Orientierungstage

An diesen Orientierungstagen nehmen die ausgewählten Teilnehmer teil. An drei Tagen werden in Selbsterfahrungsübungen die eigene Betroffenheit und Erfahrungen mit Sterben und Tod bearbeitet.

C. Ausbildungs-Kurs 17 Abendveranstaltungen

Themen: Thanatologie, Rahmenbedingungen der häuslichen Pflege, einschätzen lernen von Situationen, Schmerz/ Schmerzbehandlung, „Von der Wahrheit am Krankenbett“, Rechtsfragen, Konflikte – Konfliktfähigkeit, Hospizhelfer (Ziele, Aufgaben, Möglichkeiten), Trauer und Abschied, Rituale – Bestattung, Rechtliche Aspekte in der Begleitung, Nonverbale Kommunikation, Religiöse Einstellungen zu Tod und Sterben, ethische Anschauungen in der Sterbebegleitung, Macht und Ohnmacht in der Sterbebegleitung.

3 Samstage

Kommunikation, Gesprächsführung und Gesprächshaltungen, Einfühlungsvermögen - meine und die Grenzen anderer akzeptieren, Hospiz-Praxis.